

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Band: 27 (1929)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 7 des XXVII. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	9. Juli 1929	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Geodätische Grundlagen der Vermessungen im Kanton Solothurn.

I. Epoche: 1795—1822.

Die ersten geodätischen Messungen im Kanton Solothurn, die einem berühmten Solothurner Bürger *Johann Baptist von Altermatt* zu verdanken sind, entstanden am Ende des 18. Jahrhunderts ungefähr in derselben Zeit wie die gleichartigen Arbeiten in den benachbarten Kantonen Bern und Aargau.

In der Veröffentlichung von Prof. Wolf, „Geschichte der Vermessungen in der Schweiz“, ist die Tätigkeit von Altermatt eingehend beschrieben. Nach diesen Mitteilungen besaßen noch am Ende der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts die Nachkommen von Altermatt einen wertvollen Aktenband, der bis heute trotz allen Nachfragen nicht zum Vorschein gekommen ist. Der Band „Recueil de mes recherches et calculs qu’il m’a fallu faire pour me faciliter en 1795 le lever du plan du Canton de Soleure“ und „Brouillon du plan du Canton de Soleure fait en 1795, 1796 et 1797“ enthielt unter anderm einen Bogen, der 44 vollständige Dreiecke aufzählt, die sich über den größten Teil des Kantons ausbreiten. In jedem Dreieck waren die drei auf die Summe von 180° ausgeglichenen Winkel bis auf Sekunden ermittelt; das Dreiecknetz war an die Seite Büren-Arch, die zu 15574,3 Fuß gegeben war, angeschlossen. Es